

# AUSBILDUNG IN INDIEN

## Eine Ausbildung ist der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft

Indien hat eine junge Bevölkerung, das Durchschnittsalter beträgt 29 Jahre. Ein großes Problem ist jedoch, dass viele junge Menschen schlecht ausgebildet sind und die Schere zwischen arm und reich in Indien extrem ist. Vor allem die armen, marginalisierten Schichten erhalten kaum Zugang zu einer Grundausbildung, geschweige denn zu einer qualifizierten Berufsausbildung. Sie arbeiten als Tagelöhner, ohne Arbeitsvertrag und Rechte und werden häufig ausgebeutet. Aber Millionen Menschen haben keine andere Chance, Geld zu verdienen und ihre Familien zu ernähren.

**Deshalb möchte Kolping gezielt junge Menschen mit einer Berufsausbildung fördern. Sie sollen einen guten Start ins Leben erhalten. Kolping möchte gezielt vor allem jungen Frauen eine Chance geben, ihre Zukunft zu gestalten.**

Im südindischen Bundesstaat Kerala erhalten junge Menschen dank Kolping eine Berufsausbildung. Den Jugendlichen wird aber nicht irgendeine Ausbildung vermittelt, sondern der Verband geht in zwei Schritten vor. „Unsere Erfahrung zeigt, dass die jungen Leute motivierter sind und mit guten Noten abschließen, wenn sie eine Ausbildung erhalten, die zu ihnen passt“, weiß Fr. Maria Soosai, Nationalpräses von Kolping Indien. Daher legt Kolping Indien zunächst großen Wert auf das „Skills-Training“. Die jungen Menschen werden in einem ersten Schritt auf ihre Eignungen hin getestet und durchlaufen eine Berufsberatung. Kolping vermittelt dann einen Ausbildungsplatz, der ihren Wünschen und Fähigkeiten entspricht. So gibt es demnächst weitere junge Menschen, die das Handwerk des Schneiderns, Kochens, als IT-Fachkraft oder das Bürowesen erlernen und ihre Kenntnisse in einem festen Arbeitsverhältnis mit einem guten Verdienst anbringen.

**Die Karl Hemmer-Stiftung möchte jungen Menschen eine Berufsausbildung ermöglichen und dazu beitragen, dass sie und ihre Familien eine bessere Zukunft haben.**



Wer einen Beruf erlernt hat, steht auf eigenen Beinen: Kolping Indien fördert die Ausbildung junger Menschen, vor allem junger Frauen aus armen Familien.

**Bitte unterstützen Sie die Karl Hemmer-Stiftung mit Ihrer Spende, damit möglichst viele junge Menschen eine Ausbildung erhalten. So können Sie helfen, z.B. mit**

**200 €** für die Ausbildung eines Jugendlichen pro Jahr

**Natürlich ist jede Spende unabhängig vom Betrag eine große Hilfe!**

**Spendenkonto:**

Karl Hemmer-Stiftung  
Ligabank Freiburg  
IBAN DE19 7509 0300 0007 1057 11

**Stichwort:** Ausbildung Kerala

